

Gemeinsam gegen Lärm kämpfen

Hagendorn, 15. April – Die Firma G. Baumgartner AG will auch im Kampf gegen den Lärm neue Wege gehen. Ende April/Anfang Mai 2020 soll mit umfangreichen Messungen eruiert werden, wie die Lärmemissionen der Lastwagen und Firmenfahrzeuge im Umfeld der Fabrikationsgebäude reduziert werden können. Dabei zählt das Unternehmen auf die Unterstützung durch die Nachbarn.

Die Firma G. Baumgartner AG, die modernste Fensterfabrikation der Schweiz und wohl auch Europas, ist trotz Corona-Krise mitten an der Planung des Innovationsprojektes Gottfried Baumgartner, das den Fortbestand des Unternehmens in der Gemeinde Cham sichern soll. Voraussichtlich im November 2020 werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Einwohnergemeinde Cham an der Urne über den entsprechenden Bebauungsplan befinden.

Das Projekt wurde unter anderem an Tagen der offenen Tür, an öffentlichen Veranstaltungen sowie an zwei amtlichen Veranstaltungen präsentiert – zuletzt Ende Januar. „Während Gesprächen mit der Nachbarschaft, unter anderem vor, während und nach der amtlichen Informationsveranstaltung Ende Januar, wurde deutlich, dass die Lärmemissionen von Lastwagen und Firmenfahrzeugen für viele eine Belastung darstellen, trotz Einhaltung der Lärmgrenzwerte. Wir nehmen dieses Anliegen selbstverständlich ernst und wollen handeln“, sagt Verwaltungsratspräsident und Unternehmensleiter Stefan Baumgartner.

Gemäss Verkehrs- und Lärmgutachten kann der zukünftige Mehrverkehr auf der Flurstrasse abgewickelt werden, und die lärmrechtlichen Grenzwerte werden deutlich unterschritten. Die G. Baumgartner AG möchte jedoch noch einen Schritt weitergehen und untersucht, wie mittels optimalem Fahrverhalten der Lärm zusätzlich reduziert werden kann. Dazu werden umfangreiche Schall- und Geschwindigkeitsmessungen vorgenommen. Und auch bei diesen Messungen zeigt sich die Firma G. Baumgartner AG innovativ. „Wir haben unsere geschätzte Nachbarschaft angefragt, ob wir auf ihre Unterstützung und Mitarbeit in dieser Sache zählen dürften“ erläutert Stefan Baumgartner, der das Unternehmen in sechster Generation führt.

Konkret geht es darum, dass die Nachbarschaft auf den Balkonen oder an ihren Fenstern in einer Tabelle eintragen können, wie die Geschwindigkeitsvarianten lärmässig beurteilt werden: Die verschiedenen Transportfahrzeugtypen der Firma G. Baumgartner AG werden beladen und leer je mit einer Geschwindigkeit von 30, 20 und 10 Stundenkilometern an der Flurstrasse in Hagendorn entlangfahren.

Die Testfahrten sind am 30. April oder 1. Mai 2020 jeweils um 18 Uhr vorgesehen. Entscheidend dafür, an welchem Tag sie durchgeführt werden, ist die Wettersituation. „Wir hoffen und sind überzeugt, dass diese Messungen aufschlussreich dafür sind, wie wir durch gezielte Fahrverhaltensregelungen die Lärmemissionen reduzieren können“, verspricht Stefan Baumgartner. PD

Rückfragen:

Stefan Baumgartner
Verwaltungsratspräsident
G. Baumgartner AG
Tel: 041 785 85 28